

Friedrich Ulrich 1901 - 1964

Gemälde · Zeichnungen · Aquarelle · Grafik



Galerie Atzenhofer

Galerie Atzenhofer

Ausstellung vom 18. Oktober bis 8. November 2014



Holzspielzeug nach einem Entwurf von Ulrich

Friedrich Ulrich, 1901 - 1964



Maler · Graphiker · Illustrator · Träumer · Künstler · Lebenskünstler · Überlebenskünstler



Vorwort der Enkelin Jane

Mein besonderer Dank gilt der Galerie Atzenhofer, die den Enthusiasmus besitzt, sich der Kunst zwischen den beiden Weltkriegen anzunehmen.

Friedrich Ulrich ist einer der fränkischen Repräsentanten dieser Zeit. Vor 50 Jahren frühzeitig verstorben, ist dies die erste Nachlassausstellung.

Auf die Bitte hin, etwas zu seinem Oeuvre zu sagen, äußerte sich ein befreundeter Künstler folgendermaßen: „Oje! Dann wäre ich doch Schriftsteller geworden.“ So, oder so ähnlich hätte auch mein Großvater geantwortet.

Interpretationensspielräume weitester Art sind in der Moderne nicht immer ein Leichtes, – oder vielleicht gerade doch. Das, was dort oft glattweg behauptet werden kann und darf, dem muss erst einmal widersprochen werden können.

Heute möchte ich meinen Großvater ehren, der am 13. Oktober vor 50 Jahren verstarb und eine große Lücke in mein Leben riss; dessen Kunst mir bis heute blieb – unwidersprochen interpretierbar! Natur wird dargestellt mit Liebe zu dieser, erfährt durch die Präzision in ihrer Darstellung die maximale Zuneigung, Zuwendung, ohne photographisch realistisch sein zu müssen; wohl aber der Zeit zwischen 1920 und 1940 seinen Tribut zollend – politisch korrekt.

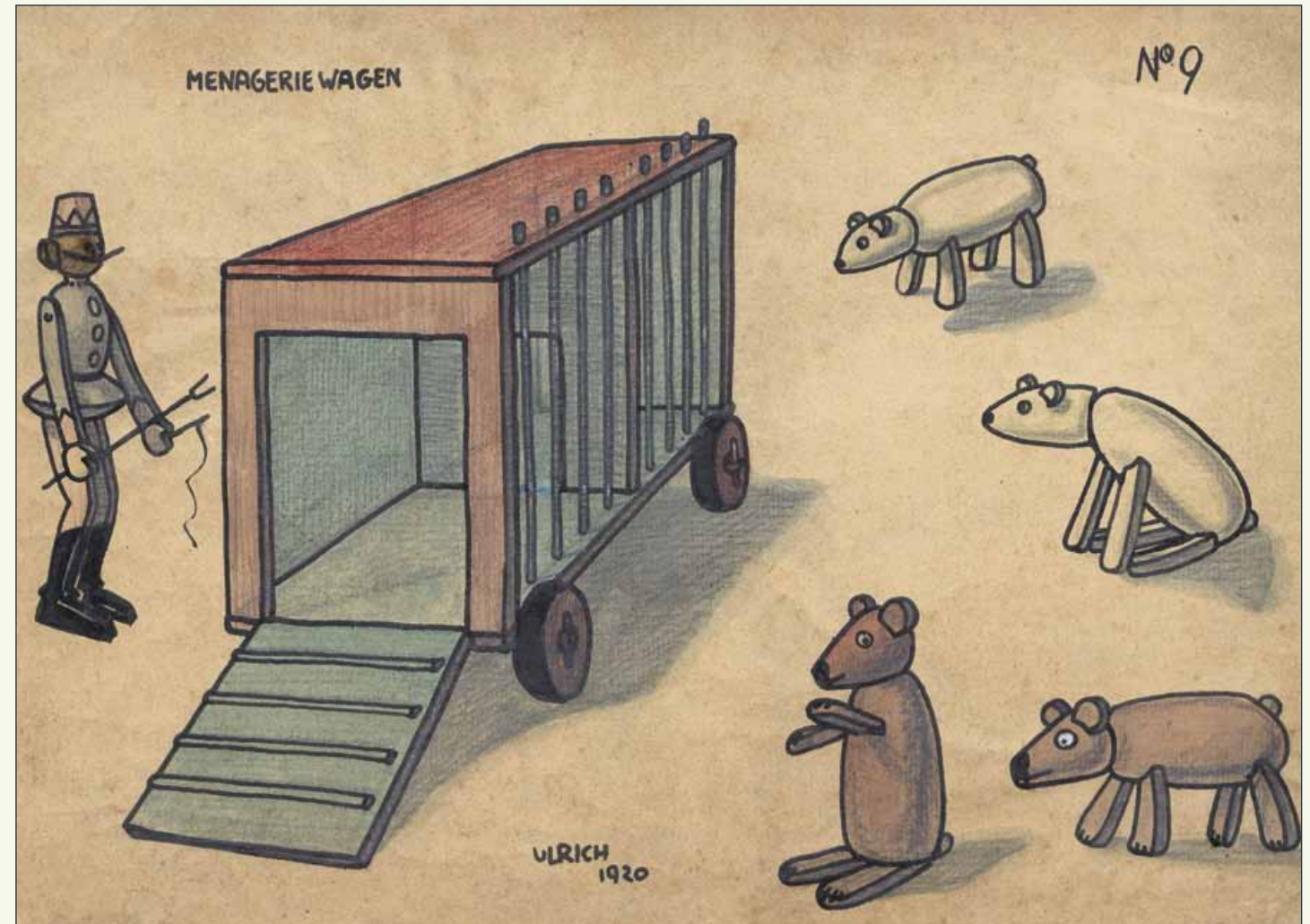
Wenn mein Großvater zeichnete oder malte, war er groß, stark, präsent und dennoch unnahbar, als hinge ein großer Zettel an ihm „Bitte weder berühren noch ansprechen!“ Ich hielt mich daran und durfte bleiben. Erst später mit eigenen Stiften und Papier ausgerüstet, auf dem Boden neben der Staffelei liegend, habe ich ebenso gearbeitet. Diese Werke, fein säuberlich in eine Mappe geklebt, besitze ich noch heute. Ungelenkes Gekritzeln, liebevoll vom Großvater archiviert und eingeklebt. Heute erst darf ich mich revanchieren.



Entwürfe für Holzspielzeug
Kreide auf Karton



Entwurfszeichnungen für Zigarettdosen



Entwurfszeichnungen für Holzspielzeug



Titelillustrationen für die „Deutsche Spielwaren-Zeitung“
(renomiertestes Spielzeug-Magazin der 20er/30er Jahre)

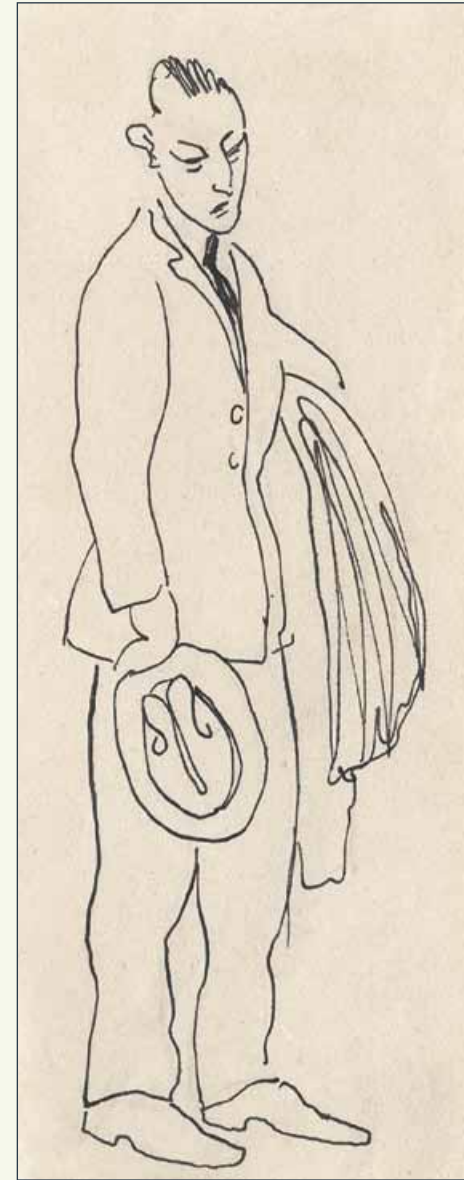


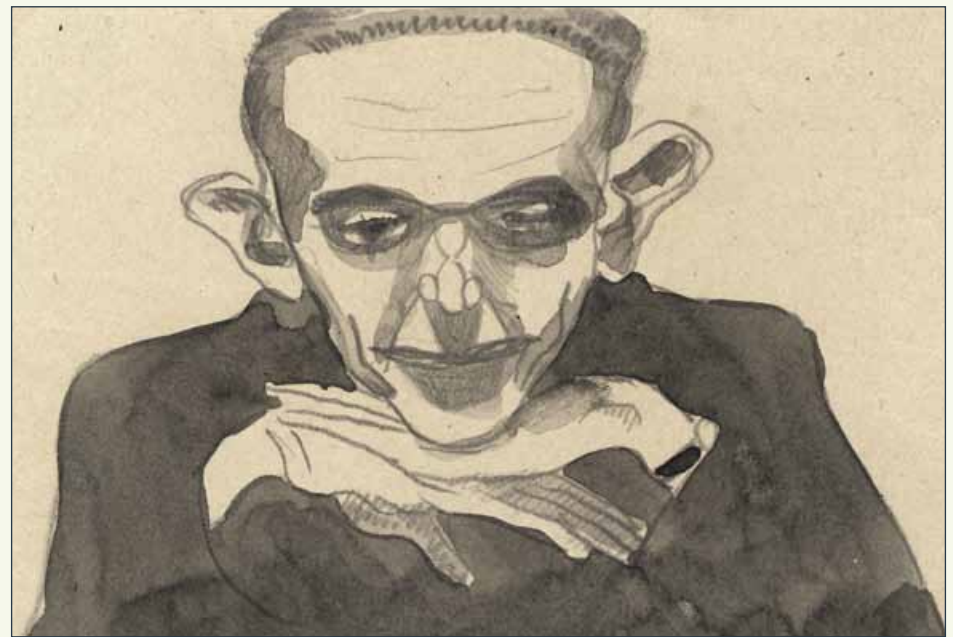
Entwürfe für Klöppelspitzen

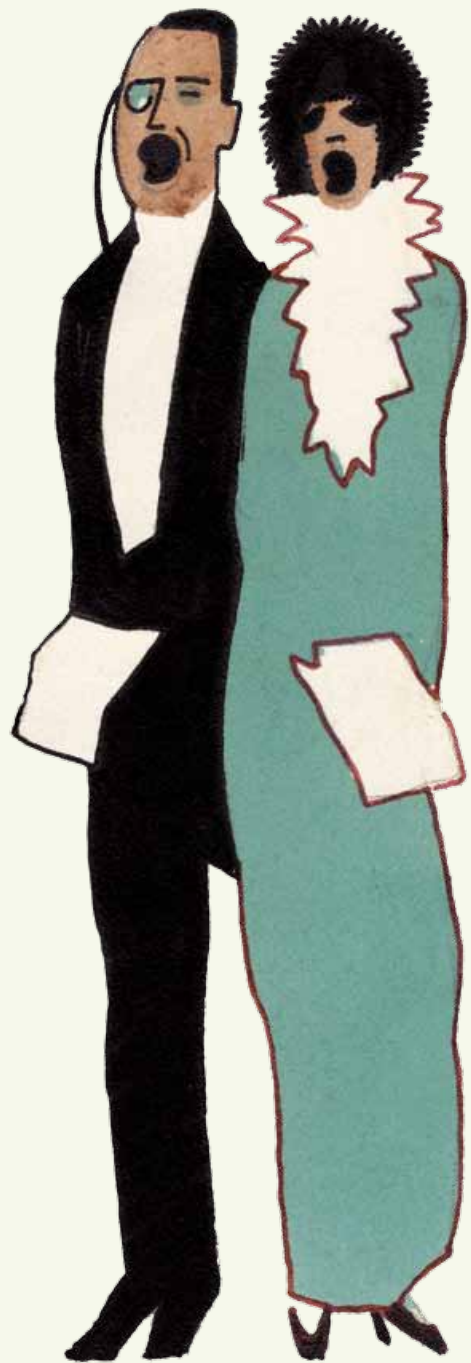




Linoldruck (oben)
Skizzenblätter (rechts und folgende Seiten)

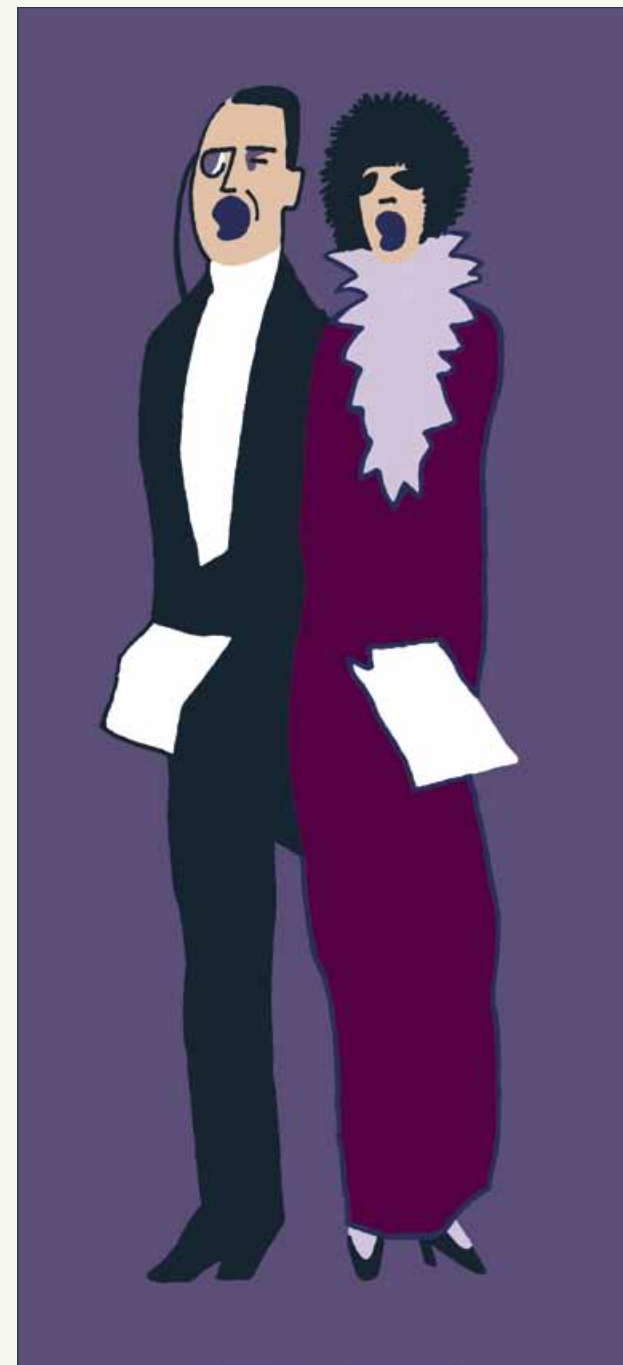
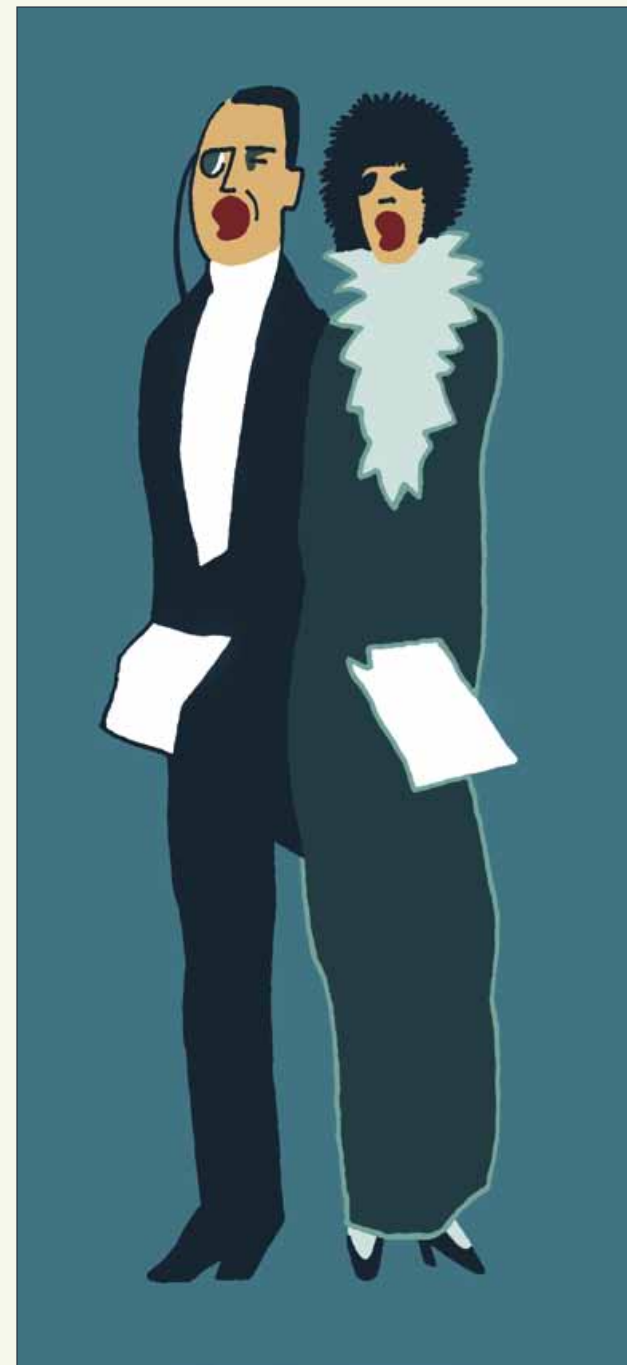






Entwurf von Ulrich aus den 30er Jahren „Sänger“
Tusche & Aquarell ca. 18,5 x 6,5 cm

Fine Art Print · Nach dem Entwurf von Ulrich
limitierte Auflage 2014, 110 x 50 cm

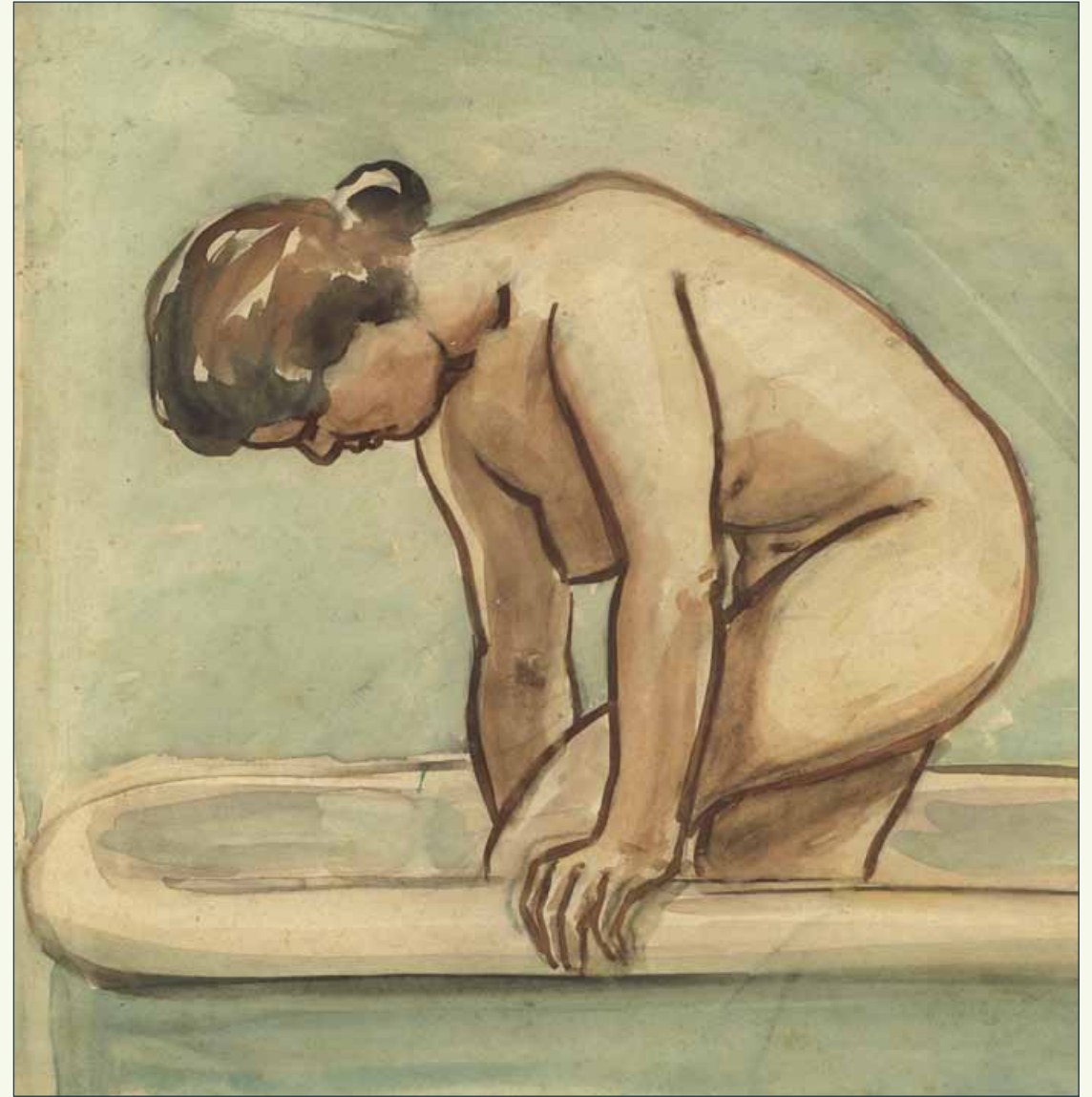




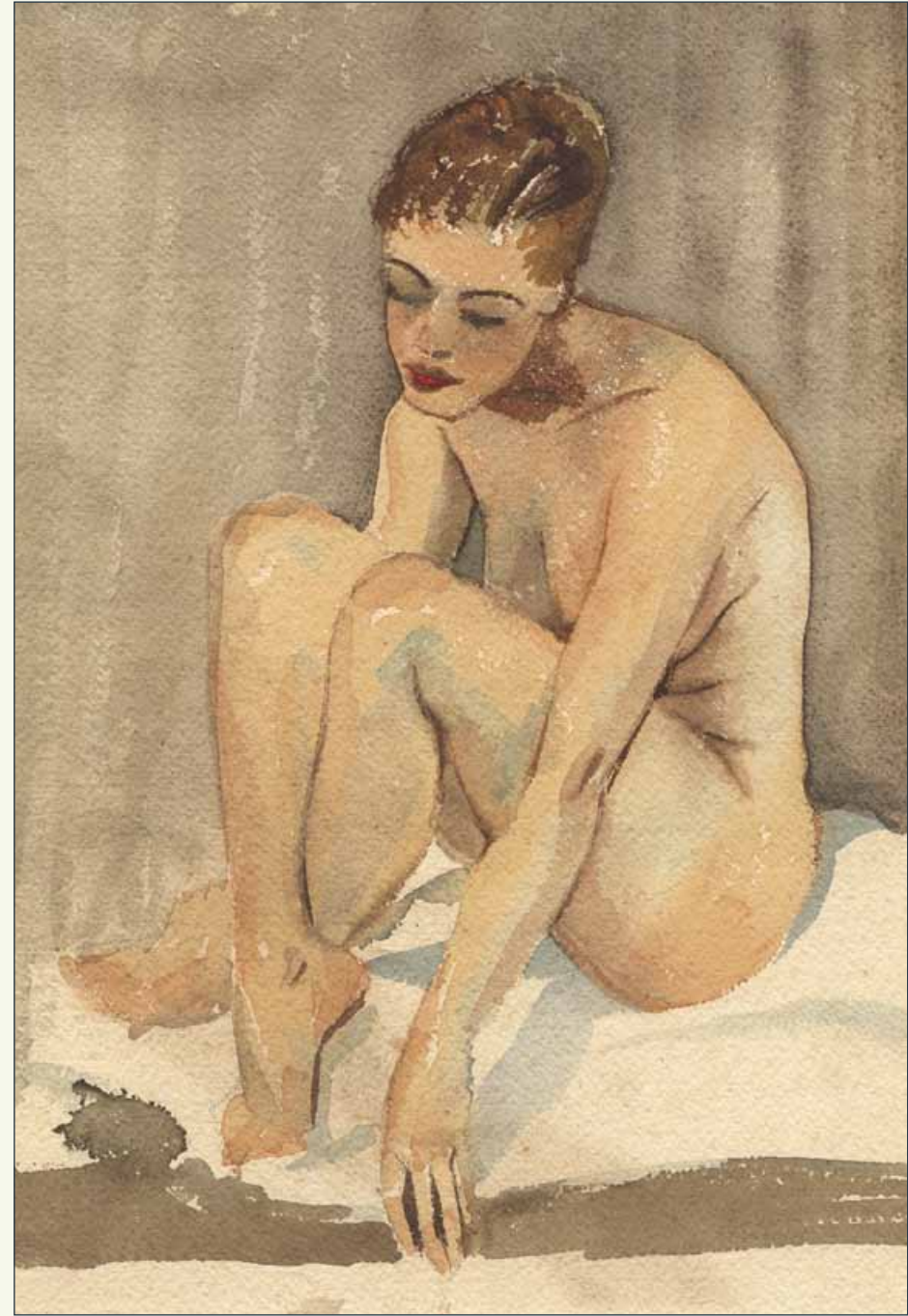
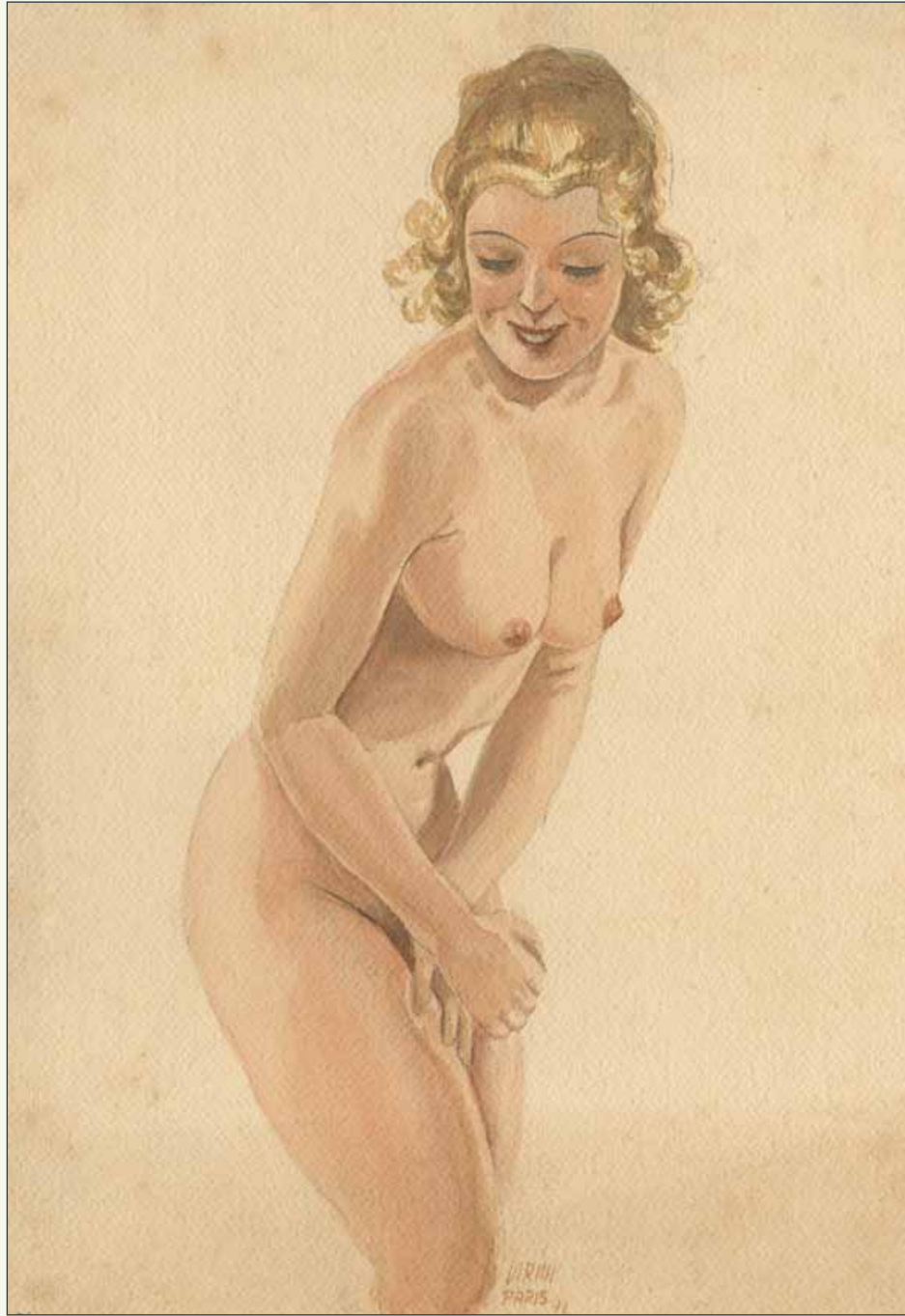
Entwurf für eine Holzspielzeug-Verpackung
Tusche & Aquarell ca. 20 x 23 cm

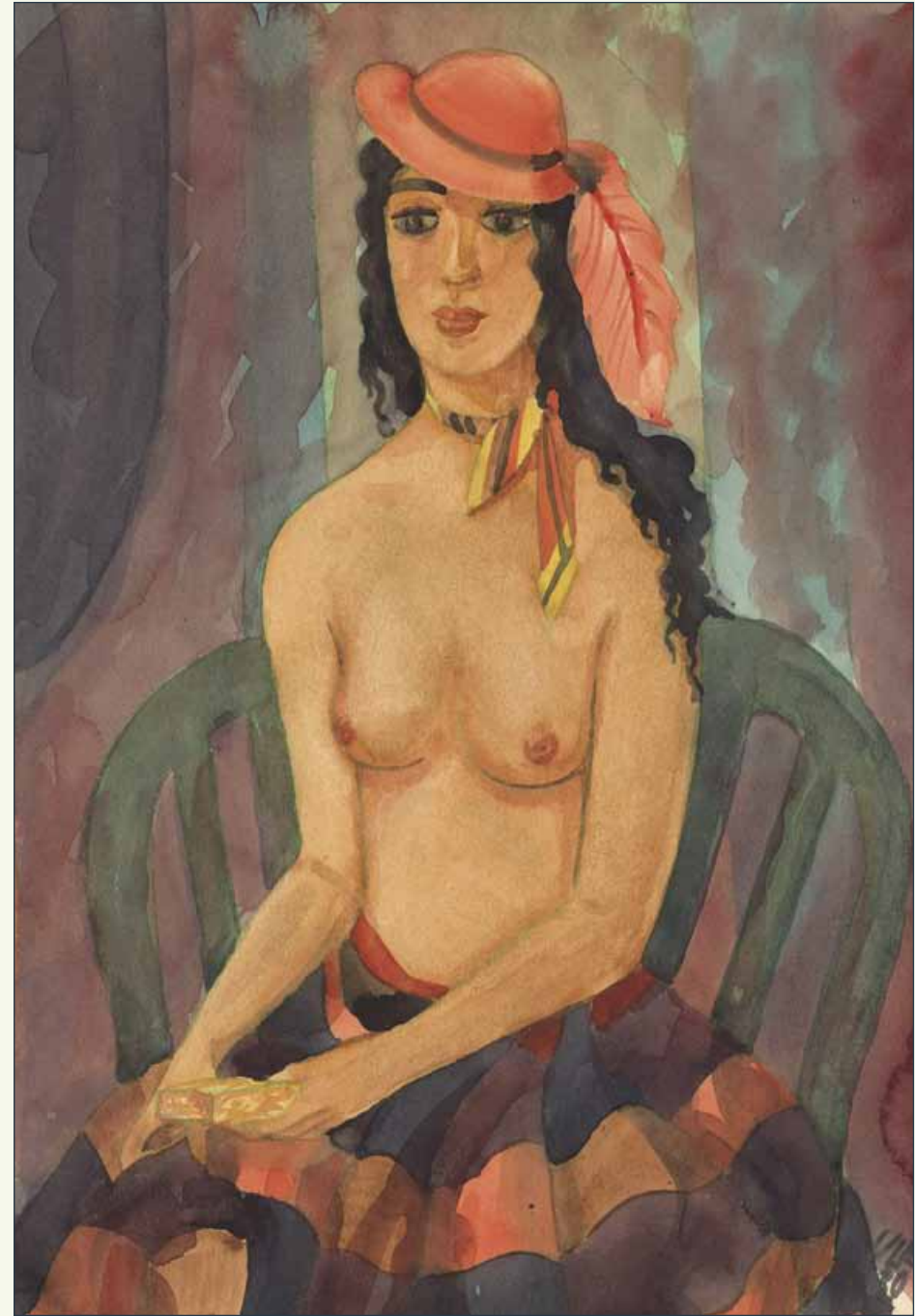
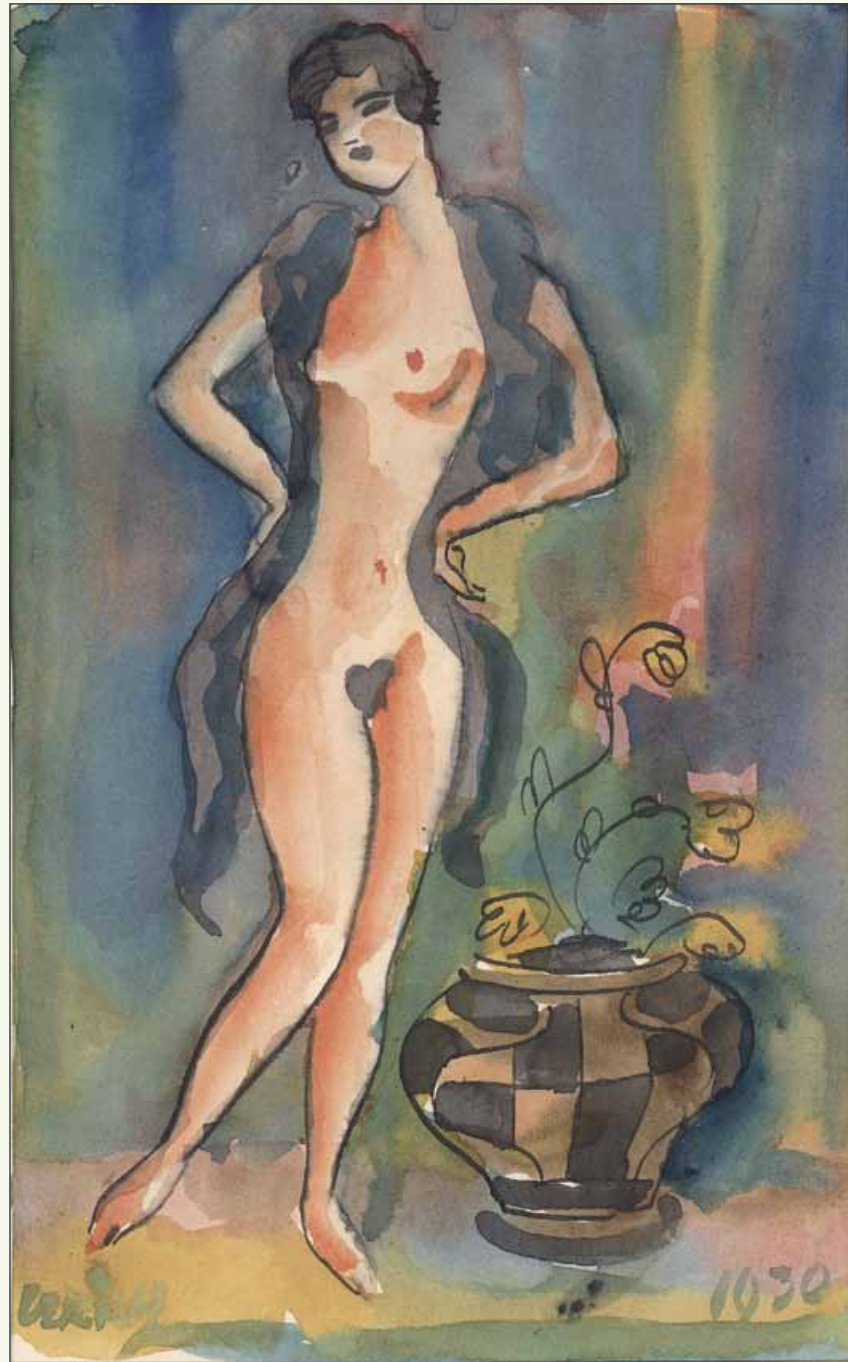
Fine Art Print · Nach dem Entwurf von Ulrich
limitierte Auflage 2014, 70 x 70 cm

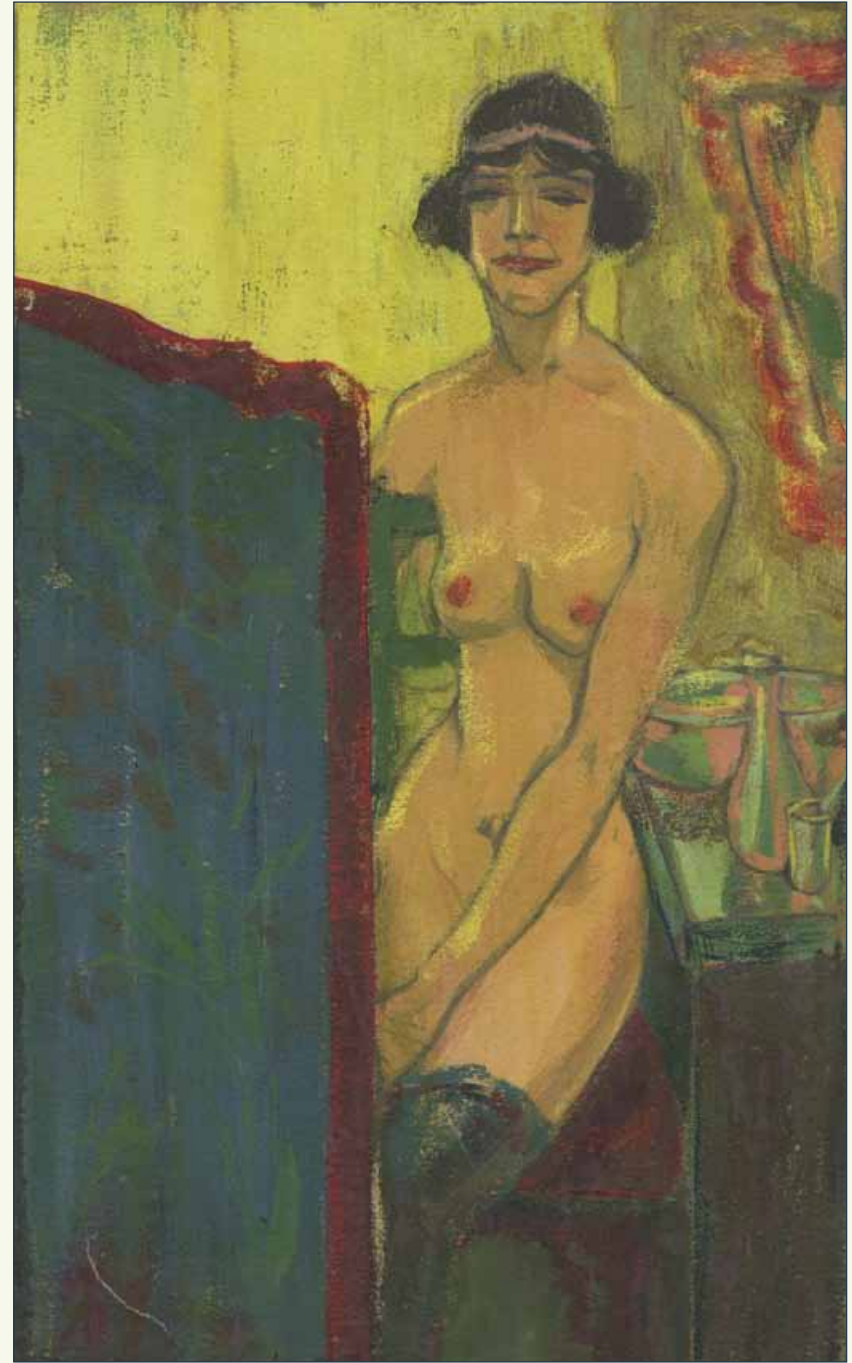
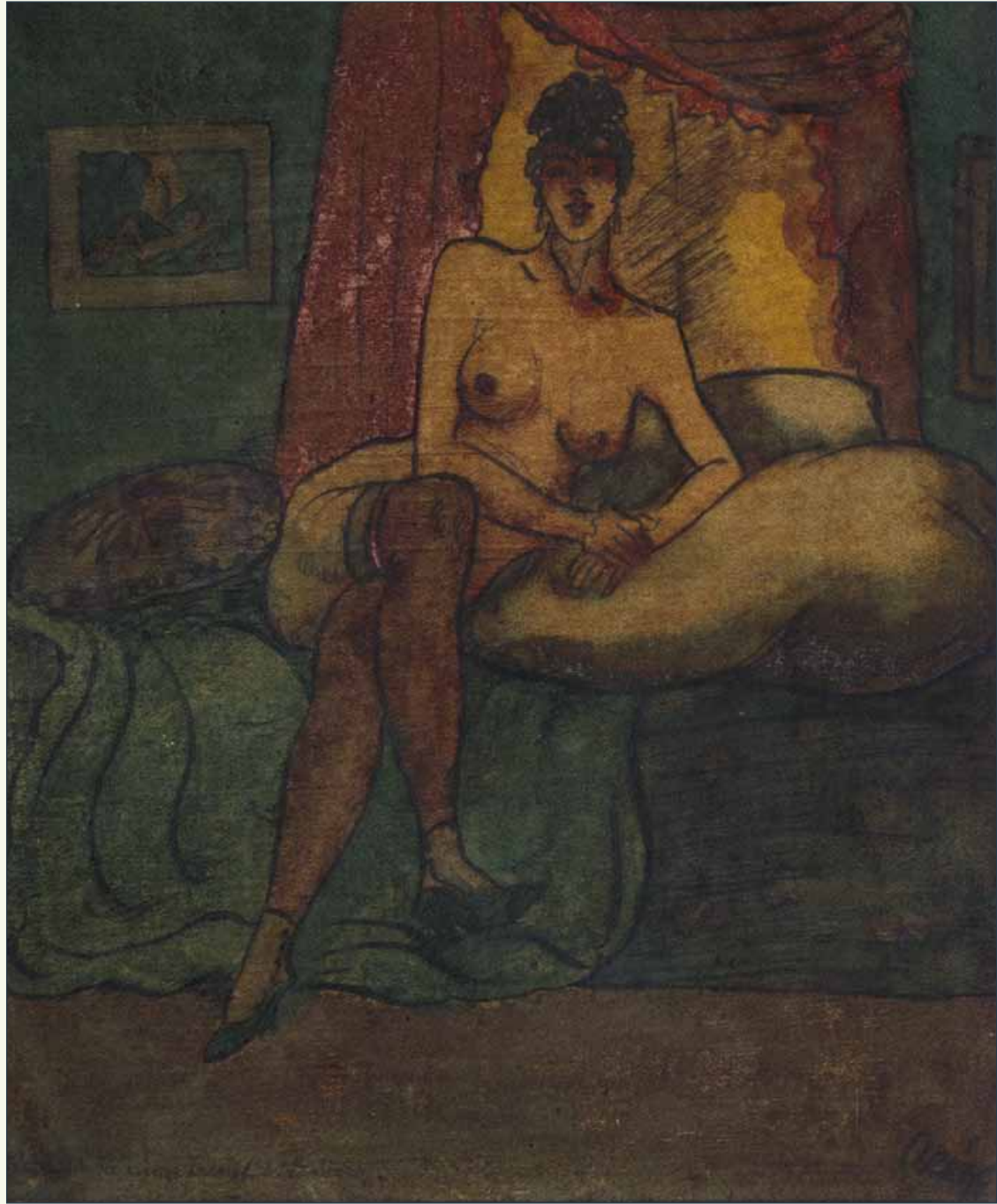




Aktstudien (diese und folgende Seiten)
Kohle, Aquarell, Kreide & Mischtechniken

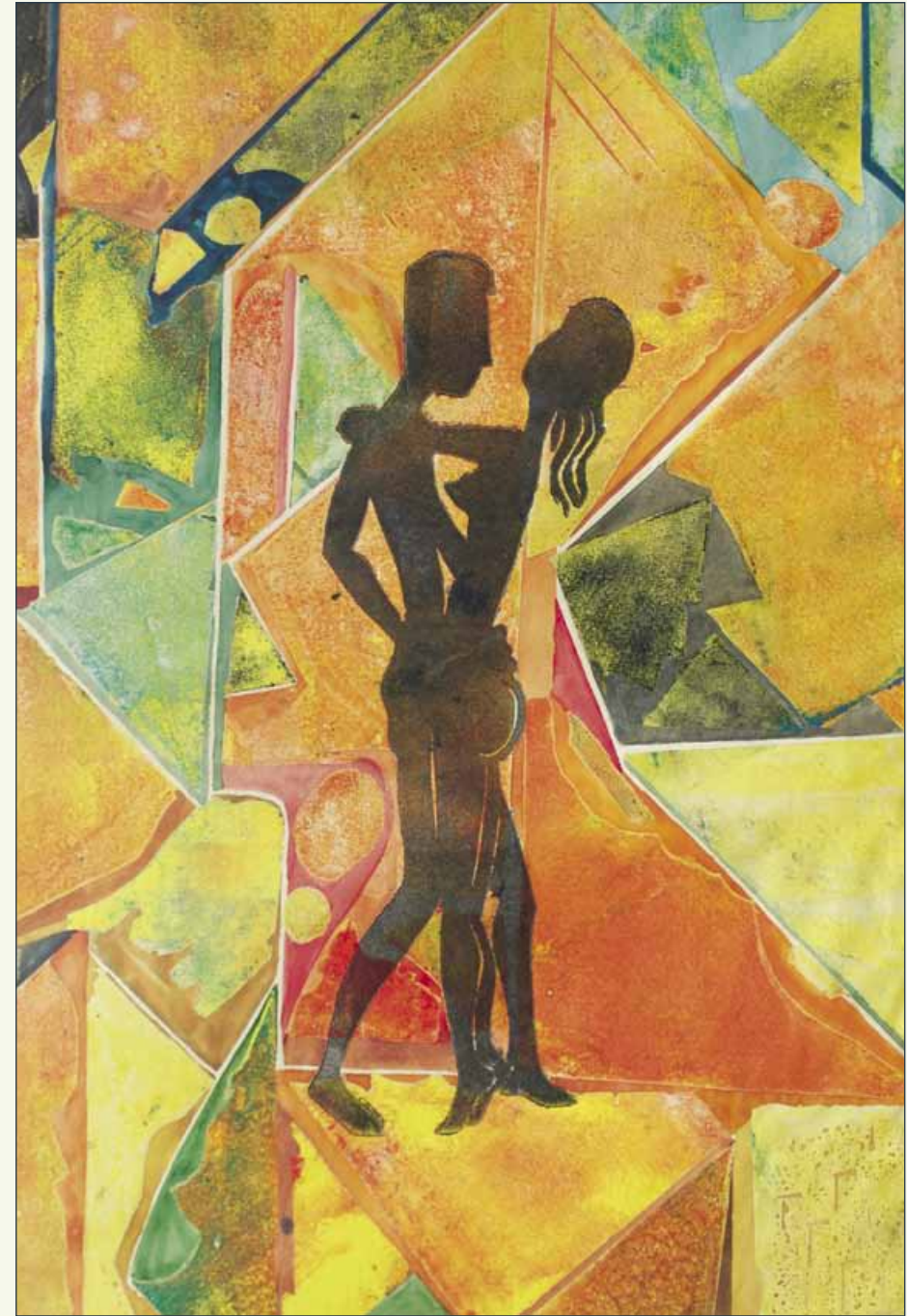


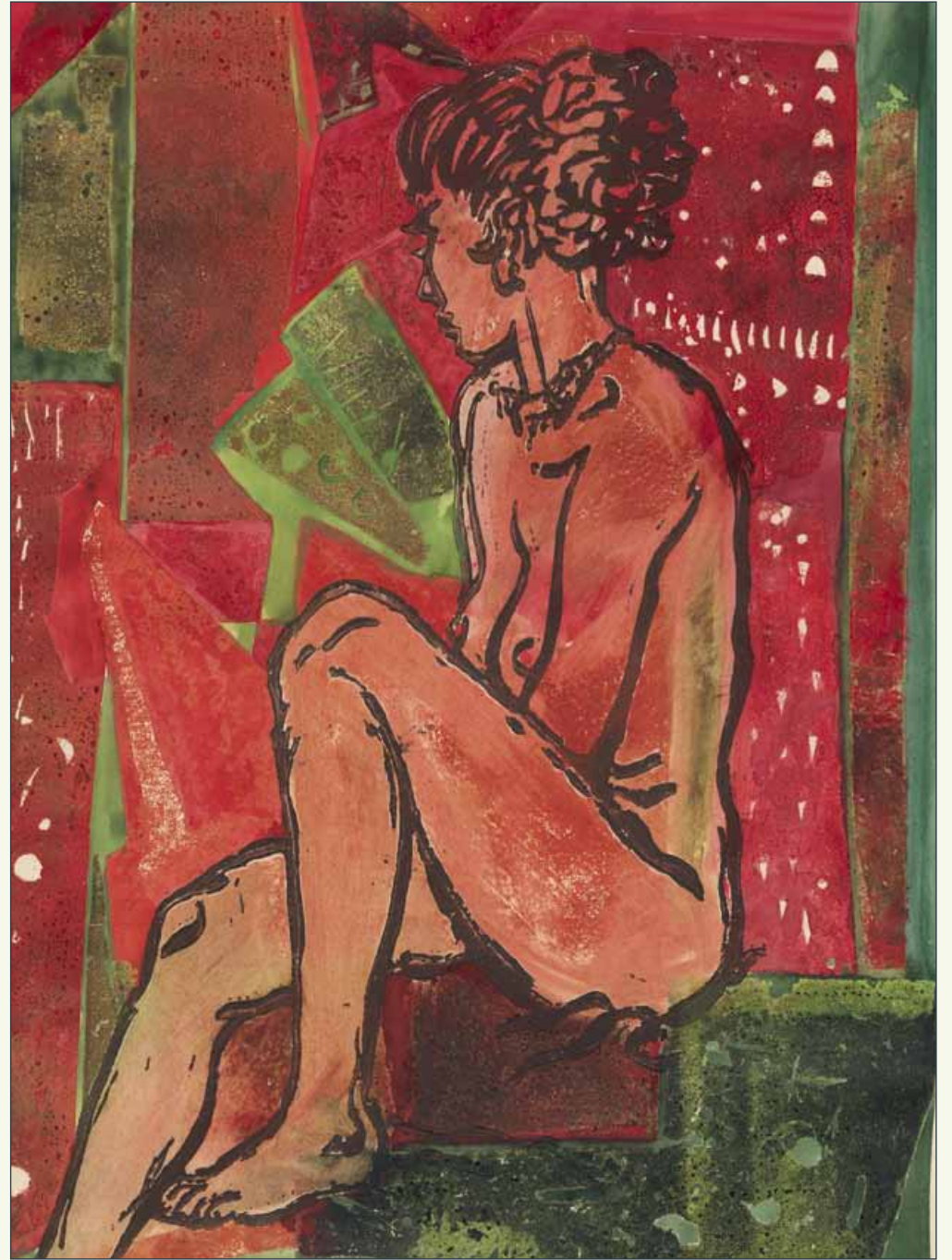
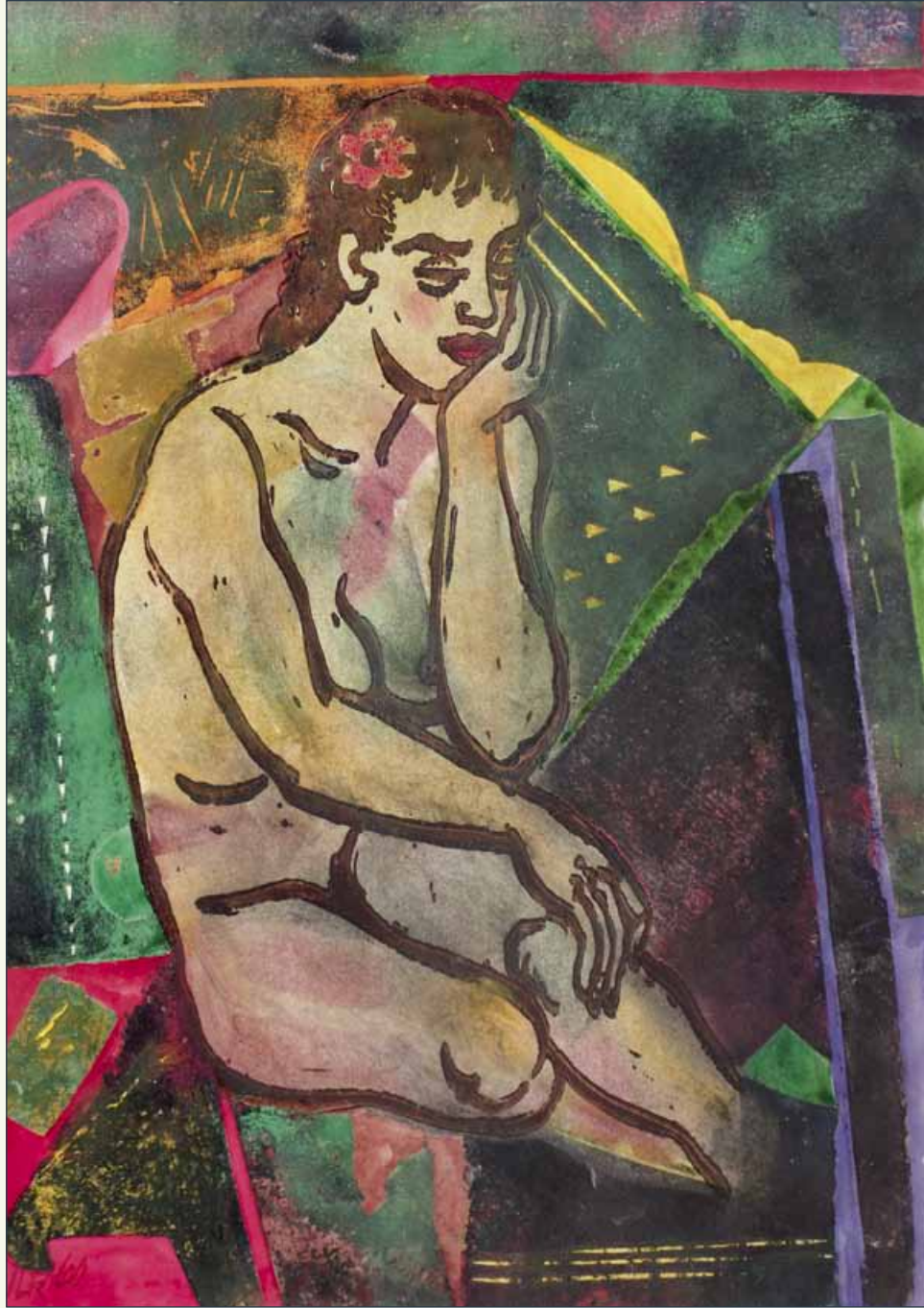






Kolorierte Linoldrucke (diese und die folgende Doppelseite)







Torbole
1960 · Gouache



Am Gardasee
1960 · Gouache



Veldershof
1955 · Gouache



Veldershof
Öl auf Karton

Künstler und Lebenskünstler Friedrich Ulrich

Fritz Ulrich wurde am 17. Juli 1901 in Fürth geboren. Seine Schullaufbahn und sein Studium an der Kunstakademie absolvierte er in Nürnberg.

Während des Kriegs war er stationiert in Frankreich, wo er sich viel mit Malerei beschäftigte und französische Künstler kennenlernte. Seine spätere Arbeit wurde von dieser Zeit stark geprägt.

Nach dem Krieg lebte er einige Zeit in Coburg als Direktor der Kunstgewerbeschule. Es zog in jedoch zurück nach Fürth, wo er sich einen Namen als Möbeldesigner, inspiriert von der Dessauer Schule, machte. Er heiratete die Tochter des Kommerzienrats Münch (Möbelfabrikant) und zog mit ihr nach Lauf, um für kurze Zeit die, vom Schwiegervater übergebene, Papierfabrik zu leiten.



Ulrich wurde in Lauf Ratsherr und später 2. Bürgermeister, gleichzeitig war er Grafik- und Zeichenlehrer und übernahm Aufträge für Kunst am Bau, Hausbemalungen, die Gestaltung größerer Villen und öffentlicher Gebäude.



Vielseitiger Maler und Graphiker

Eine Ausstellung in Lauf mit Werken von Friedrich Ulrich

Es ist schön, daß der erste Bürgermeister der Stadt Lauf, Herr Bankel, die Schirmherrschaft für eine Ausstellung im Stadtheim übernahm, die das künstlerische Schaffen eines der Mitglieder des Malers und Graphikers Ulrich

und Romanciers drängten Motive auf. Manche Abende und halbe Nächte wurden geopfert. Das heißt, „Maler und Graphik“ von Kunstmaler Friedrich Ulrich auch heute noch ein Drängen zum Gestalten.

Friedrich Ulrich war in einer Zeit Künstler, als man in diesem Beruf noch Alleskönner sein musste. Er verdiente sein Geld mit festen Aufträgen, seine Leidenschaft für freie Malerei war von der bürgerlichen Verwandtschaft nicht gerne gesehen. Als freier Künstler konnte er sich nur gegen die Erwartungen seiner Familie und oftmals gegen die Gegebenheiten der Zeit betätigen. Sein großes Talent als Grafiker und Maler wurde von seiner Heimatstadt dennoch erkannt und mit zahlreichen Ausstellungen geehrt.

Ausstellung im Stadtheim

Querschnitt durch vierzig Jahre künstlerisches Schaffen – Kunsthistoriker Dr. G. Mammel aus Nürnberg sprach einführende Worte zur Eröffnung – Noch bis So



„Freude am Geschaffenen“

Studienrätin Rosemarie Weigmann eröffnete die Schau der Volkshochschule im Stadtheim – Die verschiedensten kunstgewerblichen Techniken bei den Arbeiten vertreten



Kunstaussstellung in Lauf

Das Werk des Malers und Graphikers F. Ulrich fand lebhaften Anklang





Galerie Atzenhofer
Maxplatz 46a
90403 Nürnberg

www.galerieatzenhofer.de
Mail: post@galerieatzenhofer.de

Telefon: 0911 - 507 39 807
Mobil: 0152 - 33 86 80 66